

Herrliches Kauderwelsch auf der Kleinkunstsaal-Bühne

Vielseitig und äusserst gesangstark zeigte sich Muriel Zemp in ihrem zweiten Soloprogramm, welches sie am letzten Freitagabend im vollbesetzten Kleinkunstsaal zum Besten gab. Überraschungen blieben nicht aus.

Aadorf – Das mit «Kauderwelsch» betitelte zweite Soloprogramm der energiegeladenen Sängerin Muriel Zemp wurde seinem Namen in allen Facetten gerecht. Zum grossen Vergnügen der grossen Besucherschar jonglierte die charismatische Stimmakrobatin mit unterschiedlichsten Sprachen und Dialekten. GONG-Drahtzieher Pascal Mettler, der exakt an diesem Tag seinen Geburtstag feiern durfte, hatte im Vorfeld nicht zu viel versprochen. Genauso farbig wie sich die talentierte Multiinstrumentalistin in rotweissem Hosenanzug präsentierte, kam auch das Bühnenprogramm daher. Umher-schwenkend mit ihrer DNA-Untersuchung, die sie auch jedem Besucher wärmstens empfahl, liess sie das Publikum frischfröhlich in ihre Biografie eintauchen. So stamme ihr Name aus dem französischen Muriel und dem bodenständigen Entlebucher Zemp. In ihrem neuen Soloprogramm «Kauderwelsch» begibt sich Muriel Zemp auf die Spurensuche nach ihren Inner-schweizer und welschen Wurzeln.

Die ausdrucksstarke Stimme stand im Zentrum

Manch ein Besucher oder eine Besucherin wird sich ob der musikalischen Vielfalt in die eigene Kindheit zurückversetzt gefühlt haben. Während Muriel Zemp in breitem Baseldeutsch ansagte und kokett plauderte, galt ihr ausdrucksstarker Gesang bekannten Volksliedern aus der Deutschschweiz wie auch populären Chansons aus der Romandie. Mit beindruckender Loop-Technik, mit Klavier und Akkordeon verstand es die heute in Luzern wohnhafte Sängerin, altbekannten Liedern und Songs neues Leben einzuhauchen.



Ob beim «Coq au Vin» oder beim «Det äne am Bärgli», Muriel Zemp wusste zu begeistern.

Mundartlieder wie «Chumm mir wie ga Chrieseli gwünne», «Det anä am Bärgli» oder «Han es Härzeli wie es Vögeli» wussten zu begeistern und liessen an vergangene Zeiten erinnern. «Là Haut sur la Montagne» animierte zum Mitsingen. Sie habe laut DNA musikalische Vielfalt im Blut, meinte Muriel Zemp augenzwinkernd. Das gab die multikulturelle Künstlerin zum Vergnügen der Anwesenden mit einem lüpfigen Jodelgesang temperamentvoll preis. Ihren Gefühlsausbruch begründete sie damit, dass der Jodel seinen Ursprung in Afrika habe. Ihren Genanteilen aus aller Herren Länder hauchte sie mit grossem musikalischem Talent Leben ein. Beim witzig-frechen Auftritt musste auch das Publikum mittun. So kamen nach einigem Zögern sechs Unerschrockene in den Genuss, vorgegebene Zeilentexte zum Besten zu geben. Zum Dank bekamen sie die eigenen Stimmen später wiederholt auf dem Loopgerät zu hören. Dieses war auch für die musikalische Untermauerung

der «Coq au Vin»-Zubereitung in der symbolischen Küche zuständig. Der unwiderstehliche Duft des beliebten Gerichts lag fast in der Luft.

Auf Spurensuche

Mit der Kombination einer Mutter aus dem Wallis und einem Vater aus dem Entlebuch ist Muriel Zemp in Basel aufgewachsen. Zwei sprachlich und kulturell unterschiedliche Welten, in denen sich die Protagonistin zurechtfinden musste. Ihr zweites Solo-Programm ist eine humorvolle Spurensuche nach ihren Wurzeln. Muriel Zemp fasziniert am Klavier ebenso wie am Akkordeon. Ihre Biografie bringt sie mit beeindruckend ausdrucksstarker Stimme auf den Punkt. Dank der begleitenden Loop-Technik kam diese auf verschiedenen Klang-Ebenen daher. Der bereits drittletzte Kultur Anlass vom GONG vor der Sommerpause stellte für die ausgelassene Besucherschar ein besonderes Genusserlebnis dar. Mit einem grossen Schlussapplaus quittierte diese das grossartige Können der begnadeten Sängerin.

Happy Birthday für Pascal Mettler

Dass am Schluss das gemeinsam gesungene Happy Birthday-Lied für den unermüdlich schaffenden Pascal Mettler nicht fehlen durfte, war eine schöne Selbstverständlichkeit. Die Kunstverständige Lilo Wellinger überraschte diesen mit einem mit Wunderkerzen bestückten Geburtstagskuchen. Der Schlussapplaus galt dem sympathischen Kulturmacher, der das Rampenlicht für unzählige Künstlerinnen und Künstler immer wieder möglich macht, sich selbst jedoch lieber bescheiden im

Hintergrund bewegt. Die nächsten Highlights vom Kulturveranstalter GONG lassen nicht lange auf sich warten. So wird zum Beispiel am 3. Mai der Kabarettist Kilian Ziegler für Furore sorgen. Auch das Datum

vom 12. bis 14. September im Frühherbst gilt es sich zu merken. Das 50-Jahr-Jubiläum vom Kulturveranstalter GONG wird in Aadorf mit vielen besonderen Highlights aufwarten.

Christina Avanzini